

Diese Woche in St. Afra

Sonntag, 24.6.	Fest der Geburt des hl. Johannes des Täufers
10.00	Rosenkranz
10.30	Hochamt f. Karin u. Christian Pollmann
10.30	Hochamt in der Pfarrkirche von Jauernick bei Görlitz
18.00	gesungenes Amt (in der Kirche St. Peter und Paul, Potsdam)
<hr/>	
Montag, 25.6.	<i>Hl. Wilhelm</i>
17.30	Rosenkranz
18.00	Hl. Messe f. Karin u. Christian Pollmann, anschl. Komplet
<hr/>	
Dienstag, 26.6.	<i>Hll. Johannes und Paulus</i>
8.00	Laudes
9.00	Reinigung der Kirche für die Priesterweihe
17.30	Rosenkranz
18.00	Hl. Messe f. Karin u. Christian Pollmann, anschl. Komplet
<hr/>	
Mittwoch, 27.6.	<i>Unsere liebe Frau von der Immerwährenden Hilfe</i>
17.30	Rosenkranz
18.00	Hl. Messe f. Karin u. Christian Pollmann, anschl. Komplet
<hr/>	
Donnerstag, 28.6.	<i>Vigil v. Fest d. hll. Apostel Petrus u. Paulus</i>
8.00	Laudes
17.30	Rosenkranz
18.00	Hl. Messe f. Karin u. Christian Pollmann, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten u. Komplet
19.45	sakramentaler Segen
<hr/>	
Freitag, 29.6.	Fest der hll. Apostel Petrus und Paulus
8.00	Laudes
Krypta: 15.00	Aussetzung - Barmherzigkeitsrosenkranz zu jeder Stunde
Krypta: 17.15	sakramentaler Segen
17.30	Rosenkranz
18.00	Levitenamt f. die Armen Seelen
<hr/>	
Samstag, 30.6.	<i>Gedächtnis des hl. Paulus</i>
8.30	Rosenkranz
9.00	Hl. Messe f. Chr. Köster

Vorschau auf die nächste Woche:

Sonntag, 1.7.	Fest des kostbaren Blutes unsres Herrn Jesus Christus
10.00	Rosenkranz
10.30	Hochamt
18.00	gesungenes Amt (in der Kirche St. Peter und Paul, Potsdam)

- Beichtgelegenheit vor den hll. Messen und nach Absprache (Tel. 030/20606680 oder 0175/5962653).
- Wir suchen noch dringend Helfer für die **Reinigung der Kirche zur Priesterweihe** am **Dienstag, den 26. Juni 2018 ab 9.00 Uhr!**
- Am 16. Juli, dem Fest Unserer Lieben Frau vom Berge Karmel, besteht nach der hl. Messe die Möglichkeit, sich von einem Priester das braune Skapulier auflegen zu lassen. Es handelt sich um ein Sakramentale der Kirche und wurde von den Päpsten stets gelobt und gefördert (Näheres siehe unten!). Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte möglichst bald im Büro (Tel. 030/20606680) oder bei P. Piranty an.
- Wußten Sie schon, daß das Institut St. Philipp Neri ausschließlich von den Spenden der Gläubigen lebt? Es wäre schön, wenn Sie helfen können – am besten mit einem regelmäßigen monatlichen Beitrag. Teilen Sie uns für die Spendenquittung, bitte Ihre Anschrift mit, denn die Bank gibt diese nicht automatisch weiter!



- Nach dem römisch-katholischen Hochamt ein römisches Sonntagsmahl?
Testen Sie unseren Koch, und genießen Sie ein sonntägliches Mittagessen in der Atmosphäre des Sankt-Afra-Stiftes - gediegen und doch familiär. Wir bieten ein Drei-Gang-Menü mit Apéritif, Wein, Mineralwasser und Espresso. Dafür erbitten wir eine Spende von € 20 pro Erwachsenem, und von € 10 für Kinder bis 12 Jahre. Anmeldungen jeweils möglichst bis zum Donnerstag vor dem jeweiligen Sonntag bei unserem Bruderkandidaten, Herrn Langenberger. Tel. 0160 21 50 296, E-Mail: essen@institut-philipp-neri.de
- Wenn Sie an Themen rund um das Institut interessiert sind und auf dem laufenden bleiben wollen, dann ist unser kostenloser Newsletter, den wir in unregelmäßigen Abständen versenden, genau das Richtige für Sie. Über unsere Webseite (www.institut-philipp-neri.de) können Sie sich hierzu anmelden.
- Wir brauchen Helfer für eine würdige Feier der **Liturgie**:
 - Herren, die an einer Mitwirkung in der **Schola** Interesse haben, sind gebeten, sich an Herrn Wilfert, Tel. 0176/96007430, zu wenden. Sie müssen noch nicht vorher in einer Schola gesungen haben!
 - Besonders für die Werktage werden auch noch weitere **Ministranten** gesucht. Interessenten mögen sich bei Frater Góral nach den hll. Messen oder unter Tel. 0152/29735515 melden.



Institut St. Philipp Neri
St. Afra-Stift
Graunstraße 31
13355 Berlin

S+U-Bahn	Gesundbrunnen
U 8	Voltastraße
Bus 247	Gleimstraße

Internet: <http://www.institut-philipp-neri.de/>
info@institut-philipp-neri.de

Das braune Skapulier vom Berge Karmel

Das Skapulier besteht aus zwei Stückchen braunen Wollstoffes, die mittels zweier Tragebändchen über die Schultern (lat. *Scapulae*) getragen werden. Es deutet das braune Schulterkleid des Gewandes der Karmeliten an. Zwei Versprechen sind mit dem Tragen des Skapulier verbunden: **1. Maria bewahrt uns vor der Verdammnis. 2. Maria wird uns am ersten Samstag nach dem Tode aus dem Fegefeuer befreien.**

Die Geschichte des Skapulier ist mit jener des Karmelitenordens verwoben. In dessen Anfangsschwierigkeiten flehte der Ordensgeneral, der hl. Simon Stock, die Gottesmutter an, dem Orden ein besonderes Zeichen ihres Schutzes zu geben. Daraufhin erschien sie ihm am 16. Juli 1251, reichte ihm das Skapulier und sprach: „**Mein Sohn, empfang dieses Skapulier deines Ordens; es ist das Zeichen der besonderen Vergünstigungen, die ich für dich und die Kinder des Karmel erlangt habe. Wer in diesem Gnadenkleide sterben wird, wird vor dem ewigen Feuer bewahrt bleiben. Es ist ein Zeichen des Heiles, ein Schutzkleid in Gefahren, das Unterpfand eines besonderen Friedens und besonderen Schutzes.**“

Das Skapulier ist nicht nur den Mitgliedern des Karmelordens vorbehalten. Schon zu Lebzeiten des hl. Simon Stock gründete sich eine Skapulierbruderschaft. 32 Päpste bereicherten die Bruderschaft mit Ablässen. Im 20. Jahrhundert gewann das Skapulier eine neue Bedeutung als am 13. Oktober 1917, bei ihrer letzten Erscheinung in Fatima, die hl. Jungfrau als Muttergottes vom Berge Karmel erschien.

Das Skapulier muß von einem Priester aufgelegt werden. Dem Träger gilt die Verheißung Mariens: „**Wer mit diesem Kleide sterben wird, wird vor den Flammen des ewigen Feuers bewahrt bleiben. Es ist ein Zeichen des Heiles, ein Schutzmittel in Gefahren, das Unterpfand eines besonderen Friedens und besonderen Schutzes.**“ Das Skapulier bedeutet nicht, daß man dann einfach drauflosleben könnte, ohne die Gebote zu halten, und, würde man nur dieses kleine Stückchen Stoff an sich tragen, dennoch seine Haut für den Himmel retten. So einfach darf man die Verheißung Mariens nicht verstehen. Falls wir das Unglück haben sollten, in schwere Sünde zu fallen, wird Maria aus den göttlichen Schätzen mit einer so wirksamen Gnade unser Herz rühren, daß wir uns bekehren. Wenn wir uns nicht durch hartnäckigen Widerstand dieser Gnade widersetzen, wird die Gottesmutter auf diese Weise unsere Seele retten, so daß wir in die ewige Glückseligkeit eingehen dürfen. Der zweite Gnadenvorzug des Skapulier besteht darin, daß uns Maria am ersten Samstag nach unserem Tode aus dem Fegefeuer befreien wird. Nicht weniger als fünf Päpste haben ausdrücklich bekräftigt, daß dieses Gnadenprivileg gepredigt werden darf. Wir können es nicht hoch genug einschätzen, was es bedeutet, die Läuterung im Fegefeuer auf so kurze Zeit beschränkt zu bekommen. „Nichts Unreines darf in den Himmel eingehen“ (Apk 21, 27). Bis aber bei einem Verstorbenen die gesamte Schuld abgetragen und jede zeitliche Sündenstrafe abgebußt ist, bedarf es oft einer sehr langen und peinvollen Läuterung.

Welche Gegenleistung aber verlangt Maria von uns, damit wir des Samstagsprivilegs teilhaftig werden? Wir müssen uns **1. der standesgemäßen Keuschheit befeißigen (d. h. Priester und Ordensleute, wie es dem geistlichen Stand entspricht, Eheleute, wie es sich für den Stand der christlichen Ehe geziemt und Ledige, gemäß dem Stand der Unverheirateten); 2. das sogenannte Marienoffizium beten oder sich am Mittwoch, Freitag und Samstag von Fleischspeisen enthalten oder – und dies kann jeder von uns leicht erfüllen: täglich den Rosenkranz beten.**